

SCHÜLERAUSTAUSCH AM WILLMS

Delmenhorster gehen mit Polen auf die Reise

von Arne Jürgens



Halten die polnische Flagge hoch: Yoana Rumenova und Joel Kletta. Gemeinsam mit ihren Mitschülern bereiten sie sich im Klassenzimmer auf die Polen-Reise vor.

Bild: Arne Jürgens

Gemeinsam mit polnischen Jugendlichen reisen die Schüler von Potsdam bis Danzig. Das soll den Austausch stärken.

DELMENHORST - Schüleraustausch mal anders: Um die Verbindungen mit den polnischen Jugendlichen des Partnerlyceums Jaworzno zu stärken, gehen 28 Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgängen zehn und elf des Willms-Gymnasiums in Delmenhorst mit ihnen auf die Reise. Von Sonntag, 22. März, bis zum 29. März fahren sie im Reisebus von Potsdam über Berlin nach Danzig. Begleitet werden die Schüler von den Lehrern [Darius Lewandowski](#), [Stefan Kozlowski](#) und [Karsten Kretzschmar](#). Lewandowski und Kozlowski sind Muttersprachler.

Auf die Plätze im Bus hatten sich 61 Schüler beworben, davon wurden 28 ausgewählt. „Die Schüler sollten ihr Interesse am Land begründen und erklären, was sie für die Gruppe beisteuern können“, sagt Kretzschmar. Dabei wären sie mit kreativen Ideen überrascht worden. So kam der Vorschlag, mit den polnischen Schülern zu reisen, von den Jugendlichen selbst. Sie haben auch den Bus gebucht und kümmern sich um den Besuch von Sehenswürdigkeiten.

Bereits im vergangenen Jahr waren Yoana Rumenova und Joel Kletta bei einem Austausch in Polen dabei. „Beim letzten Mal sind Deutsche und Polen mehr für sich geblieben. Wir hoffen, dass sich das diesmal ändert“, sagt die 18-jährige Bulgarin, die seit sechs Jahren in Deutschland lebt. Zu den polnischen Schülern hätten sie seitdem Kontakt über Whatsapp gehalten. Mit seinen Sprachkenntnissen kann der 16-jährige Kletta punkten. Seine Familie stammt aus Polen. „Ich möchte die Gruppe weiterbringen und meine Polnisch-Kenntnisse weiter ausbauen“, sagt Kletta. Untereinander werde aber meist Englisch gesprochen.

Bei der Reise durch die Geschichte der beiden Länder wird besonders die Diversität gesucht. „Wir wollen, dass sich die Gruppen durchmischen“, sagt Lehrer Lewandowski. Die Stationen würden stellvertretend „für die Teilung bei der Potsdamer Konferenz über die Einigung mit der neuen Politik in Berlin bis zur Umgestaltung Europas in Danzig“ führen, so Lewandowski.

Zur Vorbereitung besuchte am Mittwoch das „Polen-Mobil“ das Willms. Mitarbeiter des Deutschen Polen-Instituts erkundeten mit den Schülern das Land, Sprache, Geschichte und interkulturelle Aspekte. Dazu gehören einfache Wörter wie „Cześć“ („Hallo“) oder die Zahlen von eins bis sechs.



Arne Jürgens Volontär, 3. Ausbildungsjahr / NWZ-Redaktion



Schreiben
Sie mir



Rufen Sie mich an:
0441 9988 2460



Folgen Sie meinen Artikeln

